

# **N I E D E R S C H R I F T**

**über die 4. Sitzung des  
Behindertenbeirates  
am 18. Oktober 2022  
im Neuen Rathaus**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 19.30 Uhr**

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll:

Verena Schröder

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1:**

#### **Begrüßung durch Herrn Dr. Ouertani**

Um 18.00 Uhr eröffnet der zweite Vorsitzende, Herr Dr. Ouertani, die vierte Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Wagner sowie Herrn Brendel vom Dunkelkaufhaus, Frau Roth von „Blickpunkt Auge“ und Herrn Rühl von der Wetzlarer Zeitung (VRM). Die erste Vorsitzende, Frau Keiner, ist Abend verhindert.

Herr Oberbürgermeister Wagner lobt rückwirkend die gelungene Veranstaltung zum 10jährigen Bestehen des Behindertenbeirates und Verleihung des Inklusionspreises 2021 am 28.09.2022, bei der die Präsidentin des VDK Deutschland, Frau Verena Bentele, zu Gast war. Er betont, dass Frau Bentele eine eindrucksvolle Rede gehalten hat und weist darauf hin, dass es noch viele Punkte gibt, an denen gemeinsam mit behinderten und nicht behinderten Menschen gearbeitet werden muss.

Als gutes Beispiel dafür führt er den Amputierten-Fussball an. Die Bundesligamannschaft war kürzlich zwei Tage in Wetzlar zu Gast und hat ihre Spiele hier ausgetragen und er weist auf die Special Olympic Games Projekt „Host Town Program“ hin, die im nächsten Jahr stattfinden.

Herr Spangenberg berichtet von eigenen Erfahrungen, die er während seiner Tätigkeit in der Werkstatt für Behinderte sammeln konnte. Er berichtet über die großen Schwierigkeiten von behinderten Menschen, im ersten Arbeitsmarkt anerkannt zu werden und Arbeit zu finden. Er möchte einen Antrag an den Behindertenbeirat stellen, dass darüber ein Artikel verfasst und veröffentlicht werden soll, z. B. in der IHK-Zeitschrift.

Her Oberbürgermeister Wagner bestätigt, dass Herr Spangenberg ein wichtiges Thema angesprochen hat, gerade auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel. Er bietet an, im Beirat darüber zu diskutieren und an dem Thema zu arbeiten. Dies kann auch mit entsprechenden Akteuren, wie

z. B. den zuständigen Mitarbeitern von IHK, Lebenshilfe oder kommunales Job-Center geschehen, um herauszufinden, ob und welche Möglichkeiten der Teilhabe es hier gibt. Für eine Veröffentlichung gibt es dann verschiedene Möglichkeiten.

### **TOP 2:**

#### **Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 21.07.2022**

Gegen das Protokoll vom 21.07.2022 werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3:**

#### **Vortrag über den neuen Audio-Guide (Frau Maiworm/Tourist-Info)**

Frau Maiworm ist Leiterin der Tourist-Info der Stadt Wetzlar. Sie informiert den Beirat darüber, dass seit April 2022 auch in Wetzlar eine Altstadtführung, für sehende und sehbehinderte Touristen, mithilfe eines Audioguides angeboten werden kann. Möglich macht es die App „Hearonymus“, die unter verschiedenen Apps ausgewählt wurde.

Um dem Beirat eine Vorstellung davon zu geben, wie sich so eine Führung mit dem Audioguide anhört, spielt Frau Maiworm einige Passagen daraus vor.

Das Marketing erfolgt durch die App selber, aber auch durch Plakate mit einem QR-Code zum abscannen, Empfehlungen vor Ort und die Internetseite der Stadt Wetzlar.

Die Idee zur Erstellung des Audioguides stammt u. a. von Herrn Dr. Ouertani, der als Betroffener die Interessen von blinden und sehbehinderten Menschen im Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar vertritt. Herr Dr. Ouertani informiert darüber, dass er durch die Mitarbeit am Audioguide neue Erkenntnisse gewonnen hat, z. B. über das Aussehen von Gebäude in seiner Stadt. Frau Maiworm bedankt sich ausdrücklich für seine Unterstützung.

Dank einer Spende des Lions Club Wetzlar in Höhe von 2.500 Euro, konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Darüber hinaus gibt es in der App noch weitere Angebote aus Wetzlar: So können Lottehaus, Palais Papius, Reichskammergerichtsmuseum sowie Heimatmuseum Garbenheim ebenfalls mit einem Audioguide interaktiv erkundet werden. Menschen mit Behinderungen. Bereits seit 2015 können Gehörlose einen Videoguide in Gebärdensprache über die Homepage der Stadt nutzen.

#### **TOP 4:**

#### **Vorstellung Barrierefreiheit Oberflächengestaltung Fußgängerzone sowie Silhöfer Straße - Barfüßer Straße (Herr Hemmelmann/ Büro des Baudezernates, Herr Tropp /Tiefbauamt)**

Herr Hemmelmann, Leiter des Büros des Baudezernats und Herr Tropp, Leiter des Tiefbauamtes stellen die Planung der enwag im Rahmen der Graugussanierung der Fußgängerzone im Hinblick auf die Barrierefreiheit (Oberflächengestaltung) vor. Die Planung umfasst den Abschnitt Silhöfer Straße – Barfüßer Straße am Schillerplatz.

Zuvor wurde eine Baustellenbegehung der neuen Oberflächen in der Altstadt durchgeführt, an der Herr Hemmelmann, Frau Tiedemann-Johannes als Vertreterin des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar sowie Herr Tiefau vom Ingenieurbüro Zick-Hessler teilgenommen haben.

Festgestellt wurde, dass ein Großteil der Eingänge, ca. 75 %, bereits barrierefrei erreichbar sind. An anderen Zugängen zu Geschäften der Einzelhändler und der Lokale konnte aus unterschiedlichen Gründen, z. B. aus bautechnischen Möglichkeiten, keine Barrierefreiheit ausgeführt werden. Bei drei Objekten wird nochmal geprüft, ob ein barrierefreier Eingang eingerichtet werden kann.

Anhand von Bildmaterial, das dieser Niederschrift beigelegt ist, werden die neu gestalteten Eingänge und Straßen gezeigt

Frau Tiedemann-Johannes hat als Rollstuhlfahrerin an der Begehung teilgenommen und betont, dass durch den neuen Pflasterbelag eine Verbesserung für in der Mobilität eingeschränkte Personen, besonders Rollstuhlfahrer/innen, geschaffen wurde. Sie zeigt anhand einer PPP, die dieser Niederschrift beigelegt ist, Bilder von Objekten, bei denen noch Handlungsbedarf hinsichtlich des Eingangsbereiches besteht und zeigt Möglichkeiten zur Lösung wie z. B. Legosteintrampen auf, die es in anderen Städten schon gibt.

Herr Oberbürgermeister Wagner bedankt sich bei Frau Tiedemann-Johannes für Ihre Bemühungen und regt an, hier ein „Wetzlarer Modell“,

eine einheitliche Lösung für die Altstadt, mit Wiedererkennungswert, zu schaffen an dem die verschiedenen Institutionen beteiligt sind.

Herr Tropp informiert weiter, dass beim Übergang vom Schillerplatz zum Lahnstraße ein Rollboard Absenker angebracht wurde, der den Weg begradigt. Er erläuterte die dem Protokoll beigefügten Planunterlagen. (siehe Anlage)

Herr Brendel vom Dunkelkaufhaus kritisiert das fehlende Leitsystem für Blinde am Buderusplatz, Zugang Kreishaus. Es habe gehört, dass der LDK bereits um das neue Kreishaus herum Leitsysteme plant, aber was passiert im Bereich des Übergangs. Zumal die bisherige Unterführung ja wegfallen soll.

Herr Hemmelmann informiert darüber, dass es voraussichtlich eine oberirdische Querung im Zuge des Umbaus des Parkhauses dort geben soll. Entsprechende Gespräche mit dem LDK laufen bereits.

Herr Oberbürgermeister Wagner erläutert, dass es einen Rahmenplan für den Bereich Bahnhofsstraße gibt und der Lahn-Dill-Kreis beim Umbau des Parkhauses eine entsprechende Planung vorlegen wird.

Nach Beendigung des Vortrages beantworten Herr Hemmelmann und Herr Tropp noch Fragen aus dem Beirat.

## **TOP 5:**

### **Verschiedenes**

Frau Tiedemann-Johannes berichtet über die Problematik für Rollstuhlfahrer/innen und Benutzer/innen von Rollatoren bei Veranstaltungen im Rosengärtchen. Da hier keine Treppen genutzt werden können, gibt es einen Weg zum Verlassen der Besuchertribüne. Dieser Weg ist steil und bei Nässe sehr rutschig und nur mit Hilfe von einer bzw. zwei weiteren Personen zu bewältigen. Frau Tiedemann-Johannes bittet, hier ein Geländer und einen rutschfesten Belag anzubringen.

Herr Oberbürgermeister Wagner weist auf den Denkmalschutz hin, der eine vorherige Begehung mit Mitarbeitern des zuständigen Landesamtes notwendig macht. Ein Termin soll vereinbart werden.

Frau Haas regt eine Diskussion über die Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsteilnehmer insbesondere Radfahrer, im Hinblick auf behinderte Mitmenschen in der Altstadt, an.

Herr Oberbürgermeister Wagner schlägt vor, eine gemeinsame Aktion von ADFC, Behindertenbeirat, Menschen mit verschiedenen Behinderungen etc. zu starten, vielleicht an einem Samstag, um auf die Problematik aktiv aufmerksam zu machen.

Nachdem sich keine weiteren Meldungen ergeben haben schließt Herr Dr. Ouertani die Sitzung um 19.30 Uhr.

*gez.*

Dr. Mustapha Ouertani  
Zweiter Vorsitzender

*gez.*

Verena Schröder  
Schriftführerin